



**LAUDATO SI'
MOVEMENT**
Catholics for Our Common Home

Divestment- Leitfaden

Für Diözesen



Index

EINLEITUNG.....	3
SEHEN.....	4
Fragen zur Reflexion.....	6
ERKENNEN.....	7
Fragen zur Reflexion.....	8
HANDELN.....	9
Ausschuss einsetzen.....	10
Aktuelle Investitionen prüfen.....	10
Screening-Kriterien festlegen.....	11
Entscheiden, ob nachhaltige Investitionen getätigt werden sollen.....	11
Administrative Verfahren festlegen.....	12
Endgültige Entscheidung treffen.....	12
Offizielles Versprechen ablegen.....	12
Feiern.....	12
Langfristig überwachen.....	12
ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN.....	13

EINLEITUNG

***„Wir wissen, dass Technologien, die auf dem Verbrauch hochgradig umweltschädlicher fossiler Brennstoffe – insbesondere Kohle, aber auch Öl und in geringerem Maße Gas – basieren, unverzüglich stufenweise ersetzt werden müssen.“
(Laudato Si', 165)***

Die [Aktionsplattform des Laudato Si'](#) ruft uns dazu auf, das Modell der Ökologischen Ökonomie zu übernehmen, ein Ziel von Laudato Si'. Eine der Möglichkeiten, wie Ihre Diözese die Ökologische Ökonomie übernehmen kann, ist der Rückzug von Investitionen aus Branchen, die unserem gemeinsamen Haus schaden, auch „Divestment“ genannt.

Dieser Leitfaden soll Ihnen dabei helfen, herauszufinden, wie sich Ihre Diözese möglicherweise von fossilen Brennstoffen und anderen Branchen trennen kann. Der Leitfaden besteht aus drei Abschnitten:

1. Sehen
2. Erkennen
3. Handeln

Der erste Abschnitt hilft Ihnen, Divestment zu verstehen. Der zweite Abschnitt hilft Ihnen zu entscheiden, ob Ihre Diözese Divestment verfolgen möchte. Der dritte Abschnitt schließlich hilft Ihnen, aktiv zu werden.

Bitte beachten Sie, dass dieser Leitfaden nur für Bildungszwecke gedacht ist. Er stellt weder eine Investitionsberatung noch eine Investition Dienstleistung dar und ist kein Ersatz für eine professionelle Investitionsberatung. Das Laudato Si' Movement und seine Partner, Mitglieder und Tochtergesellschaften befürworten oder empfehlen keine bestimmten Produkte und sind nicht für die Handlungen von Investoren verantwortlich. Alle Investitionen sind mit einem gewissen Risiko verbunden, und Sie sollten sich von einem entsprechenden Experten beraten lassen, der Ihren speziellen Bedürfnissen entspricht und/oder die Richtigkeit der hier bereitgestellten Informationen überprüfen, bevor Sie eine Investitionsentscheidung treffen.

SEHEN

„Das Klima ist ein gemeinsames Gut, das allen gehört und für alle bestimmt ist.“ (Laudato Sí, 23)

Fossile Brennstoffe spielen eine überragende Rolle in der Weltwirtschaft. Ein Bericht [schätzt](#), dass die Exploration und Förderung von Öl und Gas fast 4 % der Weltwirtschaft ausmacht, während ein anderer [Bericht](#) schätzt, dass die Kosten für den Gebrauch von Energie aus fossilen Brennstoffen im Jahr 2022 mehr als 13 % des weltweiten Bruttoinlandsprodukts ausmachten (*Berichte nur auf Englisch*).

Fossile Brennstoffe sind ein großes Geschäft, weil sie aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken sind. In den letzten 150 Jahren haben fossile Brennstoffe den Lebensstandard vieler Menschen erhöht, und sie berühren fast jeden Aspekt unseres Lebens. Die Männer und Frauen, die Kohleminen gegraben, Ölpipelines verlegt, Fabriken und Raffinerien betrieben und viele andere Arbeiten verrichtet haben, waren zum Wohle vieler Menschen tätig.

Gleichzeitig wissen wir heute, dass diese Branchen nicht den Interessen der Menschheit und der übrigen Schöpfung dienen. Im Laufe der Jahrzehnte der Forschung und Erfahrung haben wir gelernt, dass die fossilen Brennstoffe viele Gefahren bergen.

Fossile Brennstoffe sind die größte Einzelquelle für die Treibhausgase, die den Klimawandel vorantreiben. Ein sich veränderndes Klima birgt das Risiko von weniger vorhersehbarem Regen, stärkeren Stürmen, wachsenden Wüsten und einem größeren Ausbreitungsraum für Moskitos. Dies wiederum führt zu Leid für unsere Schwestern und Brüder, die den Verlust von Häusern und Geschäften, Ernteaufschläge, zunehmenden Hunger, die Ausbreitung von Atemwegserkrankungen, durch Vektoren übertragene Krankheiten und die Notwendigkeit zur Migration riskieren.

Armut und Konflikte entstehen oft im Nachwirken dieser Umwälzungen. Zwar sind wir alle gefährdet, aber die Armen, die Jungen sowie Frauen und minderjährige Mädchen sind diesen Gefahren überproportional ausgesetzt.

Vor diesem Hintergrund ist es klar, dass der Gebrauch von fossilen Brennstoffen so schnell wie möglich enden muss.

Um ihre Vorgänge aufrechtzuerhalten, sind die Unternehmen für fossile Brennstoffe auf Investitionen angewiesen. Diese Investitionen stellen nicht nur das Geld bereit, das die Unternehmen benötigen, um mehr Brennstoffe aus dem Boden zu holen, sondern sie stellen auch eine „soziale Lizenz“ aus.

So darf eine Branche, die dem menschlichen Wohlergehen zuwiderläuft, weiterhin in unserer Mitte gedeihen. Unternehmen, die in fossile Brennstoffe investieren, können gegenüber Regierungen, Kreditgebern und der Öffentlichkeit argumentieren, dass Millionen von Menschen durch ihre Investitionen ihre Unterstützung für ihre Aktivitäten bekundet haben.

Investitionen in fossile Brennstoffe zeigen, dass die Menschen im Alltag der Meinung sind, dass diese Branche einen moralischen Stellenwert hat. Ein Divestment hingegen ist eine öffentliche Erklärung, dass wir nicht glauben, dass diese Unternehmen fortbestehen sollten.

Als Reaktion auf Herausforderungen, die von der Tabakwerbung bis zur Apartheidpolitik in Südafrika reichen, hat der Rückzug von Investitionen ein öffentliches Stigma für unethisches Handeln entwickelt. Dieser soziale Druck führt oft zur Entwicklung von Maßnahmen, die die schädlichen Aktivitäten eindämmen.

Da der Schutz des Gemeinwohls und die Fürsorge für die Schwächsten im Mittelpunkt der katholischen Soziallehre stehen, hat der Vatikan wiederholt betont, dass wir uns von Investitionen, die unserem gemeinsamen Haus schaden, fernhalten müssen.

- [Laudato Si'](#) ruft uns auf, Technologien, die auf fossilen Brennstoffen basieren, „unverzüglich“ zu ersetzen.
- [Journeying Towards Care for our Common Home](#) von der Inter-Dicasterial Working Group on Integral Ecology ruft zum Divestment aus fossilen Brennstoffen und anderen Branchen auf, die unserem gemeinsamen Haus schaden (*Ressource nur auf Englisch*).
- [Mensuram Bonam](#) von der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, ruft zum Divestment als „Ausstiegsstrategie“ auf, wenn die Beteiligung von Investoren keinen Erfolg verspricht (*nur auf Englisch*).

Viele katholische Institutionen haben sich bereits verpflichtet, sich von fossilen Brennstoffen zu trennen. In der Tat sind die Katholiken oft die größte Quelle für die globale Divestment-Bewegung.

Zu den ersten Vorreitern des katholischen Divestment gehörten religiöse Kongregationen, insbesondere Ordensfrauen und Universitäten. Darüber hinaus wird die Bewegung heute von Hunderten von Diözesen, Erzdiözesen, Caritas-Einrichtungen, Bischofskonferenzen, Nichtregierungsorganisationen und vielen mehr angeführt.

Eine kleine Auswahl von Erzdiözesen und Diözesen, die sich von fossilen Brennstoffen getrennt haben, umfasst die folgenden:

- Erzdiözese von Birmingham, UK
- Erzdiözese von Kapstadt, Südafrika

- Erzdiözese Jos, Nigeria
- Diözese von Kilmore, Irland
- Erzdiözese von Malta
- Erzdiözese Neapel, Italien
- Diözese San Carlos, Philippinen
- Diözese von São José dos Campos, Brasilien
- Erzdiözese Suva, Fidschi
- Erzdiözese Wien, Österreich
- Diözese von Vitoria, Spanien

Die vollständige Liste der katholischen Divestments finden Sie [hier](#).

Fragen zur Reflexion

- Wie hat sich die Branche für fossile Brennstoffe auf die Menschheit und alle Lebewesen in unserem gemeinsamen Haus ausgewirkt?
- Welche Auswirkungen haben die weit verbreiteten Investitionen in fossile Brennstoffe?
- Wie wird mit Divestment versucht, eine öffentliche Dynamik für Veränderungen zu schaffen?
- Wie ist die katholische Soziallehre auf die Entscheidung ausgerichtet, sich von Investitionen in fossile Brennstoffe und andere Aktivitäten, die der Schöpfung schaden, zu trennen?
- Was sind möglicherweise einige Gründe dafür, dass sich andere Diözesen für Divestment entschieden haben?

ERKENNEN

***„Die Liebe, die von kleinen Gesten gegenseitiger Fürsorge überquillt, ist auch bürgerlich und politisch, und sie macht sich in jeder Aktion bemerkbar, die auf eine bessere Welt abzielt.“
(Laudato Si', 231)***

Viele katholische Einrichtungen verfolgen bei ihren Investitionen bereits einen sozialen Ansatz. Sie achten darauf, dass ihre Anlagenportfolios keine Menschenrechtsverletzungen, Tabak, Waffen oder ähnliche Branchen unterstützen.

Die Praxis, die Finanzierung bestimmter Branchen einzuschränken, wird oft als „Negativescreening“ bezeichnet. Der Portfoliomanager muss alle Investitionen unter Berücksichtigung dieser negativen Kriterien prüfen.

Da das Gespür für die Realität unserer Umweltkrise gewachsen ist, nehmen die Diözesen Branchen, die unserem gemeinsamen Haus schaden, in ihr Negativescreening auf. Die Entscheidung, was herausgefiltert werden soll, trifft jede Diözese selbst.

Fossile Brennstoffe stehen für viele ganz oben auf der Liste. Die Frage, was mit „fossilen Brennstoffen“ gemeint ist, ist jedoch komplexer. Zwischen einem Tropfen Öl oder einem Molekül Erdgas und den Autos, die wir fahren, oder den Lichtern, die wir anschalten, liegen viele Schritte.

Ein Negativescreening für fossile Brennstoffe könnte einige oder alle dieser Schritte erfassen:

- Exploration und Gewinnung fossiler Brennstoffe
- Raffination und Destillation fossiler Brennstoffe
- Vertrieb fossiler Brennstoffe
- Herstellung und Verkauf von Energie auf der Basis fossiler Brennstoffe

Neben dem Rückzug von Investitionen aus fossilen Brennstoffen entscheiden sich einige Institutionen dafür, auch andere Aktivitäten, die der Schöpfung schaden, einem Negativescreening zu unterziehen, wie z. B. die Produktion von Palmöl oder die Aufrechterhaltung der Massentierhaltung.

Divestment bedeutet entweder den Verkauf von Vermögenswerten, die mit diesen Branchen verbunden sind, oder die öffentliche Verpflichtung, niemals in diese Branchen zu investieren. Wenn die Diözese bereits Investitionen in die fossile Brennstoffbranche getätigt hat, könnte sie sich davon trennen, indem sie diese verkauft. Wenn die Diözese keine Investitionen in dieser Branche hat, könnte sie sich durch eine öffentliche Erklärung, dass sie niemals investieren wird, davon trennen.

Wenn Ihre Diözese bereits Investitionen in fossile Brennstoffe getätigt hat, kann der Ausstieg möglicherweise verschiedene Formen annehmen:

- Ausstieg aus unmittelbaren Besitzvereinbarungen (z. B. wenn die Diözese Eigentümerin einer Ölquelle ist)
- Ausstieg aus gemischten Fonds (z. B. Rentenversicherung) oder Investmentfonds
- Verkauf von Anteilen an Unternehmen, die fossile Brennstoffe herstellen
- Verkauf von Anleihen von Unternehmen, die fossile Brennstoffe herstellen

Ihre Diözese könnte ein *vollständiges* Divestment aus allen Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen in allen Investitionsvehikeln vornehmen oder ein *teilweises* Divestment aus einigen Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen in einigen Vehikeln.

Divestment ist ein wichtiger erster Schritt. Der nächste Schritt besteht darin, zu entscheiden, wohin die Mittel, die nicht für fossile Brennstoffe oder andere Branchen vorgesehen sind, stattdessen fließen sollen.

Weitere Informationen darüber, wie Sie Ihr Divestment durch Investitionen in Branchen ergänzen können, die die Schöpfung aufrechterhalten, finden Sie im *Leitfaden für nachhaltiges Investieren*.

Fragen zur Reflexion

- Hat die Diözese Investitionen in der Branche der fossilen Brennstoffe, sei es in der Exploration/Gewinnung, der Raffination, dem Vertrieb oder dem Verkauf von Energie? *Zur Beantwortung dieser Frage ist es möglicherweise erforderlich, sich leicht auffindbare Investitionen anzusehen, wie z. B. Ölquellen, Aktien fossiler Brennstoffe und Unternehmensanleihen fossiler Brennstoffe, sowie mit einem Investitionsverwalter zu sprechen, um herauszufinden, ob fossile Brennstoffe in gemischten Fonds oder Investmentfonds enthalten sind.*
- Wenn die Diözese keine Investitionen hat, würde dann die Zusage, diese niemals zu tätigen, mit unseren Grundsätzen und der katholischen Soziallehre übereinstimmen?
- Falls die Diözese Investitionen tätigt, würde jede Form des Divestment, ob ganz oder teilweise, mit unseren Grundsätzen und der katholischen Soziallehre übereinstimmen?
- Verfügt die Diözese über ein Team von Personen, die das Verfahren des Divestment verwalten können, einschließlich Ehrenamtlicher?
- Wollen wir Divestment vorantreiben?

HANDELN

**„Diese Haltung stimmt uns auch auf das moralische Gebot ein, die Auswirkungen jeder unserer Handlungen und persönlichen Entscheidungen auf die Welt um uns herum abzuschätzen.“
(Laudato Si', 208)**

Wenn Ihre Diözese die Entscheidung für Divestment trifft, sollte sie auch handeln.

Wenn Ihre Diözese mit dem Verfahren des Rückzugs von Investitionen aus fossilen Brennstoffen beginnt, ist die [Katholische Divestment-Webseite](#) des Laudato Si' Movement eine ausgezeichnete Informationsquelle. Das Laudato Si' Movement kann Sie mit einem dedizierten Mitarbeiter verbinden, der Ihnen weitere Fragen zum Divestment beantworten kann. Bitte schreiben Sie eine E-Mail an hello@laudatosimovement.org und bitten Sie darum, mit dem Koordinator der Divestment-Kampagne zu sprechen.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass diese Informationen nur zu Bildungszwecken dienen und dass weder die Webseite noch die bereitgestellten Hilfestellungen eine Investitionsberatung oder eine Investition Dienstleistung darstellen oder darstellen sollen und keinen Ersatz für eine professionelle Investitionsberatung darstellen.

Die folgenden Schritte sollen Ihnen helfen, das Verfahren zu durchlaufen.

- 1. Ausschuss einsetzen**
- 2. Aktuelle Investitionen prüfen**
- 3. Screening-Kriterien festlegen**
- 4. Entscheiden, ob nachhaltige Investitionen getätigt werden sollen**
- 5. Administrative Verfahren festlegen**
- 6. Endgültige Entscheidung treffen**
- 7. Offizielles Versprechen ablegen**
- 8. Feiern**
- 9. Langfristig überwachen**

Ausschuss einsetzen

Ein Ausschuss kann die verschiedenen Standpunkte zusammenbringen und dabei helfen, die Arbeit rund um das Divestment aufzuteilen.

Um einen Ausschuss einzusetzen, sollten Sie die Führungskräfte in Ihrer Diözese bestimmen, die an finanziellen Entscheidungen beteiligt sind. Es wäre auch wichtig, Führungskräfte miteinzubeziehen, die zu Entscheidungen darüber beitragen, wie die Diözese ihre Grundsätze umsetzt. Ein grünes Diözesanministerium oder ein Ministerium für die Bewahrung der Schöpfung, Investitionsausschüsse, Finanzbüros, ein Ministerium für soziale Maßnahmen und/oder Räte, die zur Entscheidungsfindung aufgebaut werden, könnten gute Optionen sein.

Sie können auch einen externen Berater beauftragen, um die Maßnahmen der Diözese zu unterstützen. Ein Berater, der sich mit nachhaltigen Investitionen auskennt, kann möglicherweise eine besser zugeschnittene Beratung anbieten. Sie können gegebenenfalls diese [Studie](#) über die Leistung von 7.000 Unternehmen über einen Zeitraum von 40 Jahren teilen, die zu dem Ergebnis kommt, dass „die Anlageperformance von Portfolios, die Unternehmen ausschließen, die fossile Brennstoffe produzieren, sich in Bezug auf Risiko und Rendite nicht signifikant von unbeschränkten Portfolios unterscheidet.“

Aktuelle Investitionen prüfen

Im Rahmen Ihres Verfahrens zur Entscheidungsfindung haben Sie möglicherweise eine Übersicht über Ihre Investitionen in fossile Brennstoffe erstellt. Wenn nicht, erstellen Sie jetzt eine.

Möglicherweise hilft Ihnen eine Tabellenkalkulation dabei, grundlegende Informationen wie die folgenden zu ermitteln:

- Art der Investition (z. B. Eigentum an fossilen Brennstoffen wie Ölquellen, Eigentum an Unternehmensinvestitionen, Eigentum an Aktien oder Investition in einen gemischten Fonds oder Investmentfonds)
- Höhe der Investition
- Die Person oder das Unternehmen, die/das die Investition verwaltet
- Ob es Verträge mit dem Management gibt

Wenn Sie derzeit keine Investitionen haben und bereit sind, sich zu verpflichten, diese Investitionen in Zukunft zu vermeiden, gehen Sie direkt zu dem Schritt „Endgültige Entscheidung treffen“.

Screening-Kriterien festlegen

Legen Sie genau fest, welche Investitionen nicht zu den Grundsätzen Ihrer Diözese und ihrem Engagement für die katholische Soziallehre passen.

Möglicherweise verwenden Sie bereits Kriterien für Negative Screening, um Ihre Investitionen in anderen Branchen zu steuern. Wenn dies der Fall ist, sollten Sie überprüfen, wie diese Entscheidungen in der Vergangenheit getroffen wurden, und eine ähnliche Formulierung verwenden, um die Gründe für Ihre Kriterien für fossile Brennstoffe zu beschreiben.

Für fossile Brennstoffe können Sie beispielsweise die folgenden Kriterien für das Negative Screening wählen:

- Jegliche Dienstleistung im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas)
- Jegliche Dienstleistung im Zusammenhang mit nur einem oder zwei fossilen Brennstoffen
- Jegliche Dienstleistung im Zusammenhang mit den beiden am meisten kohlenstoffintensiven fossilen Brennstoffen, Kohle und Teersandöl
- Ausgewählte Dienstleistungen im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen, wie Exploration/Gewinnung, Raffination, Vertrieb oder Erzeugung von Energie

Sie sollten auch festlegen, welche Anlageklassen betroffen sind:

- Besitz von Infrastruktur für fossile Brennstoffe (z. B. Ölquellen)
- Besitz von Unternehmensinvestitionen
- Besitz von Aktien
- Investition in einen gemischten Fonds oder Investmentfonds

Wenn Sie Ihre Kriterien für das Negativescreening klar und deutlich formulieren, können diejenigen, die Ihre Investitionen verwalten, eine Entscheidung treffen.

Entscheiden, ob nachhaltige Investitionen getätigt werden sollen

Der Rückzug von Investitionen aus fossilen Brennstoffen ist ein wichtiges Signal an die Branche und an die Regierungen. Der Rückzug von Investitionen aus fossilen Brennstoffen entzieht diesen Branchen die soziale Lizenz für ihren Vorgang.

Ebenso signalisiert eine Investition in nachhaltige Branchen, dass diese mit unseren Grundsätzen und Prioritäten in Einklang stehen. Entscheiden Sie, ob Ihre Diözese ihr Divestment durch eine nachhaltige Investition ergänzen wird. Weitere Informationen finden Sie im *Leitfaden für nachhaltige Investitionen*.

Administrative Verfahren festlegen

Stellen Sie sicher, dass alle administrativen Verfahren in Ihrem Divestment berücksichtigt werden.

Die Mitglieder Ihres Ausschusses werden wissen, was in Ihrer speziellen Situation am besten funktioniert. Erstellen Sie zum Beispiel zu Beginn eine Liste von Personen, die das Divestment umsetzen und überwachen werden, besprechen Sie sich mit Ihren Rechtsberatern, um sicherzustellen, dass es keine rechtlichen Probleme gibt, und legen Sie einen Zeitrahmen fest, wann der Prozess abgeschlossen sein wird.

Endgültige Entscheidung treffen

Ihre endgültige Entscheidung sollte die Art des Divestment erfassen und ob Sie nachhaltige Investitionen tätigen werden.

In einem typischen Verfahren würde der Ausschuss eine formelle Empfehlung an das Finanz- oder Betriebsbüro geben, das dann dem Bischof einen Ansatz zur endgültigen Genehmigung vorlegt.

Offizielles Versprechen ablegen

Ihre öffentliche Verpflichtung zum Divestment ist ein wichtiger Teil des Verfahrens. Diese öffentliche Verpflichtung unterstreicht, dass fossile Brennstoffe nicht das Recht haben, weiterhin der gesamten Schöpfung zu schaden. Ihr Engagement wird zusammen mit anderen zu einer Welle der Dynamik führen.

Machen Sie Ihr Versprechen auf der [Webseite für katholisches Divestment des Laudato Si' Movement](#).

Feiern

Die Entscheidung sollte über die Kommunikationskanäle der Diözese gewürdigt und in den Laudato Si'-Plan der Diözese auf der [Aktionsplattform des Laudato Si'](#) erfasst werden.

Langfristig überwachen

Wenn möglich, sollte der Ausschuss seine Investitionen zu geeigneten Anlässen, wie der jährlichen Überprüfung des Laudato Si'-Plans der Diözese, überprüfen, um sicherzustellen, dass seine Divestment-Verpflichtung weiterhin gilt.

ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

[Das Dikasterium für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen](#) hält eine Fülle und Tiefe von Anleitungen und Lehren zur ganzheitlichen Ökologie, einschließlich Informationen über [Laudato Si'](#), bereit.

Die [Aktionsplattform des Laudato Si'](#) hält eine Bibliothek mit anregenden [Laudato Si'-Plänen](#) und maßgeschneiderten Tools bereit, um [Ihren eigenen Plan zu erstellen und aktiv zu werden](#).

Das [Laudato Si' Movement](#) koordiniert eine globale katholische Divestment-Bewegung. Ressourcen, Fallstudien, Leitfäden und ein Verpflichtungsformular finden Sie auf der [Katholischen Divestment-Webseite](#).

Der [Guide to Ethical Investments in the Era of Climate Change](#), erstellt von Trocaire, stellt eine theologische Perspektive und praktische Vorschläge vor (*nur auf Englisch verfügbar*).

[Francesco Collaborative](#) bietet Workshops und Begegnungen mit Führungskräften an, um Vermögensverwaltern bei der Transformation zur Verkörperung der Katholischen Soziallehre zu helfen (*nur in englischer Sprache verfügbar*).



**LAUDATO SI'
MOVEMENT**

Catholics for Our Common Home

